

Medienkonferenz

Bekanntgabe Motto Thurgauer Olma-Auftritt 2017

Referat Werner Dickenmann

OK-Präsident

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Medienschaffende

Die Katze ist nun aus dem Sack, der Schuss ist draussen, der Schleier ist gelüftet oder eben «De Leu isch los». Jetzt gilt es, diesem Löwen zwar eine angemessene Freiheit für seinen Auftritt in St.Gallen zu geben, ihn aber auch nicht ganz von der Leine zu lassen, damit die Gallusstädter keine Angst haben müssen. Der Löwe gilt als König unter den Tieren, bekannt ist aber auch, dass er kein Kuscheltier ist. Als König ist er mächtig und stolz, als Wildtier ist er kräftig und mutig – so gesehen und selbstverständlich als Wappentier passt er ausgezeichnet zum Thurgau und zu seinem Auftritt an der Olma 2017. Der Löwe wird Spuren hinterlassen, das ist auch im Logo erkennbar. Es sind nicht Streicheleinheiten, die seine Pfoten und Krallen zurücklassen, es sind vielmehr markante Zeichen, die daran erinnern, dass der Thurgauer Löwe hier war. Das ist auch das Ziel des Auftritts an der Olma 2017: mit Nachdruck Spuren zu hinterlassen, die in Erinnerung bleiben. So – und hoffentlich noch etwas verstärkt – wie das der Kanton Thurgau bereits bei seinen bisherigen vier Olma-Auftritten in den Jahren 1950, 1972, 1983 und letztmals im Jahr 1998 getan hat. Wer nicht mehr ganz jung ist unter uns, der wird sich vielleicht noch an den provokativen Slogan an der Sonderausstellung von 1998 erinnern: «Geh einmal in Deinem Leben zu weit. Dort siehst Du, wie es weitergeht. Der Thurgau.» Schauen wir mal, wie weit wir beziehungsweise der Löwe dieses Jahr an der Olma gehen werden. Genau kann ich Ihnen das im Moment noch nicht sagen. Dennoch möchte ich Ihnen an dieser Stelle einen Einblick in den aktuellen Stand der Arbeiten des OK geben.

Zuerst zur Erinnerung: An der Sitzung vom 6. November 2012 – also vor mehr als vier Jahren – hat sich der Thurgauer Regierungsrat zum ersten Mal mit dem Thema eines

2/4

erneuten Olma-Auftritts befasst. In einer Eingabe des damaligen Volkswirtschaftsdirektors Kaspar Schläpfer hiess es: «Präsidentin Monika Knill hat uns mitgeteilt, dass sie bei der Eröffnung der diesjährigen Olma (2012) darauf angesprochen wurde, dass der Thurgau ca. 2017 wieder als Gastkanton gewünscht werde.» Damit war der Stein ins Rollen gebracht und am 16. Dezember 2015 fand dann die erste OK-Sitzung unter meiner Leitung statt. In der Zwischenzeit hat sich bereits viel bewegt, ist viel gearbeitet worden, sind viele Ideen kreiert und zum Teil wieder verworfen worden – kurzum: es ist ein dynamischer Prozess im Gang. Alles stand und steht unter dem Dach von drei Kernbotschaften. Spannend: der Thurgau bewegt; vernetzt: der Thurgau verbindet; erholsam: der Thurgau tut wohl.

Ich möchte Ihnen nun den Zwischenstand der Vorbereitungen zu einigen Highlights des Thurgauer Auftritts bekanntgeben. Eine erste Aktion war bereits sichtbar. Am Festumzug der Olma 2016 waren wir mit einem Wagen und dem Slogan «Thurgau Gastkanton 2017 – Wir freuen uns, Spuren zu hinterlassen» präsent. Mit dem Begriff «Spuren hinterlassen» haben wir bereits auf das heute bekannt gegebene Motto angespielt, ohne es zu verraten. Wir haben am Olma-Festumzug 2016 den geschätzten rund 24 000 Personen knapp 5 000 Äpfel und 10 000 Schoggitäfel verteilt und ihnen damit auf sympathische Art mitgeteilt, dass wir auch in diesem Jahr mit ihnen rechnen.

Ebenfalls bereits realisiert, ist der Internetauftritt, der mit dem heutigen Tag im neuen, dem Motto angepassten Layout erscheint. Der darin enthaltene Wettbewerb ist auf ein sehr gutes Echo gestossen und wir haben bereits zwei Ziehungen durchgeführt und Preise verteilt. Die neu gestaltete Website finden Sie unter www.olma2017.ch.

Nun zu den einzelnen Anlässen: Die Eröffnung der 75. Olma findet am Donnerstag, 12. Oktober 2017, wie üblich im Stadttheater St.Gallen statt. Der Thurgau wird dabei für das Rahmenprogramm verantwortlich zeichnen. Dieses ist zwar noch nicht im Detail festgelegt, im Zentrum werden jedenfalls musikalische und akrobatische Darbietungen stehen. Und – so viel sei verraten, weil es eigentlich keine grosse Überraschung ist – das

3/4

Finale wird das gemeinsame Singen des Thurgauerliedes sein. Falls Sie mit dabei sind, können Sie bereits jetzt mit dem Üben beginnen...

Am ersten Olma-Samstag, am 14. Oktober, folgt der Festumzug durch die Stadt St.Gallen und der Festakt in der Olma-Arena. In Arbeit ist derzeit die Zusammenstellung der knapp 40 Sujets für den Festumzug, der unter dem Motto «schaffe, lebe, gnüsse» steht. Zu diesem Zweck wurden bereits im Herbst 2016 alle Thurgauer Gemeinden angeschrieben, um originelle, bunte oder klingende Gruppen zu melden. Auch beim Umzug achten wir auf eine gute Mischung aus Musik, Unterhaltung, Sehenswertem und Originellem. Daran teilnehmen werden rund 1 000 Thurgauerinnen und Thurgauer, die mit Extrazügen nach St.Gallen reisen werden.

Am gleichen Samstag findet am Nachmittag der Festakt in der Olma-Arena statt. Auch hier ist ein Feuerwerk an erstklassigen Darbietungen geplant. Die gut einstündige Show wird sowohl fürs Auge als auch für die Ohren Ausserordentliches aus dem Thurgau bieten. Auch hier gilt: Es ist einiges aufgegleist, für die Bekanntgabe des definitiven Programms ist es allerdings noch zu früh. Etwas kann ich Ihnen dennoch bereits jetzt bekanntgeben: Durch das Programm wird der Weinfelder SRF-Moderator Reto Scherrer führen.

In den Grundzügen steht ebenfalls das Konzept für die Sonderausstellung in der Halle 9.1.2. Sie ist sozusagen das Filetstück des Thurgauer Auftritts und an allen elf Messetagen offen. Auch für diese Ausstellung stehen die drei Stichwörter „lebe, gnüsse, schaffe“. Damit ist gesagt, dass der Erholungs- und Freizeitraum Thurgau, die Thurgauer Wirtschaft und der Tourismus zentrale Elemente der Ausstellung sein werden. All das wird auf einer Ausstellungsfläche von rund 600 Quadratmetern zu sehen und zu bestaunen sein. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Interaktivität gelegt, Besucherinnen und Besucher werden also nicht nur zum Schauen, sondern auch zum Handeln eingeladen werden.

4/4

Schliesslich ist auch die Thurgauer Landwirtschaft im Olma-Stall prominent präsent. Sie präsentiert sich als produktiv, gesund und frisch. Als Abbild der Thurgauer Milchproduktion werden vier Milchrassen gezeigt, dazu eine Fleischrinderherde mit einem Stier. Ausserdem gibt es Präsentationen der Thurgauer Nutztiere. Es lohnt sich also auch, einen Blick in den Olma-Stall zu werfen.

Abgerundet wird das Programm mit Begleitveranstaltungen aus den Bereichen Tourismus und Kultur. So findet beispielsweise am Samstag vor der Olma-Eröffnung ein Open-air-Konzerttag mit Thurgauer Bands in der St.Galler Innenstadt statt. Zudem wird die Thurgauer Apfelkönigin 2017 nicht wie üblich an der Wega in Weinfelden, sondern ausnahmsweise an der Olma in St.Gallen gekürt. Und schliesslich ist eine Thurgauer Gastrowoche in der Stadt St.Gallen in Planung.

Zu all diesen und weiteren Themen werden wir Sie im Verlauf dieses Jahres regelmässig weiter informieren. Ich danke Ihnen deshalb nicht nur für die heutige, sondern auch für die künftige Berichterstattung über den Thurgauer Auftritt an der Olma 2017 ganz herzlich.